

Konzentrationslager Dachau K 3

Anschrift: Lampert Carl
geb. 9. 1. 1894,
Gef.Nr. 22706 Bl. 30 II

Lieber Freund! Dachau, 26.1.1941.

Dein Schreiben vom 15. erhalten und mit grösstem Interesse und noch grösserem Danke gelesen. Die grosse Kältewelle dieses Winters fordert halt ihre Opfer, hoffentlich wird aber der inzwischen eingetretene wärmere Südwind allen lb. Patienten die erwünschte Heilung bringen. An Onkel Franz bitte meine bes. Anteilnahme zu melden: ebenso an Onkel Sigi, er hat doch immer Pech mit seinen Mietparteien. Die lb. Riebelpartie tut mir leid, noch mehr, dass Onkel Carl sie vermissen wird, wenn seine Kur beendet ist. Umso erfreulicher waren dafür Josef's Geschäftsbericht, der mich bes. freute, nehme ich doch an seinem u. Deinem Unternehmen tägl. Anteil, bes. Gruss an Euere Mitarbeiter u. Gefolgschaftsmitglieder. Hackl's Forderung stimmt, bitte zu begleichen u. seinen Chef bes. zu grüssen; erfreulich ist, dass Dein Freund aus dem Cluniadorf immer wohlauf ist und nun auch Gelegenheit hat, täglich die ihm nötige seelische Nahrung aufzunehmen, so wird es ihm gewiss leichter, die immerhin nicht immer leichte Krankheit zu überstehen.

Mein Befinden ist in Ordnung. Zum Schluss an all die lb. Freunde u. Bekannten Grüsse u. Dank bes. die Kranken grüsse mir im Ländle u. in Tirol.

Euch allen, Peter, Julius, die Administration, die lb. Sorores, Frl. Marie etc. grüsse ich herzlichst, nicht zuletzt aber Dich u. Deinen Namenstag

Carl.



Katholische
Kirche
Vorarlberg